



JAHRESBERICHT 2012

STIFTUNG U-BOOT-EHRENMAL MÖLTENORT

Ihnen als Leserinnen und Leser dieses Jahresberichtes wird bekannt sein, dass bei der Vorstandswahl auf dem Delegiertentag des Verbandes Deutscher Ubootfahrer im Mai 2012 eine wesentliche Veränderung bei den Funktionsträgern im VDU-Vorstand erfolgte. Ich wünsche allen Vorstandsgliedern eine glückliche und erfolgreiche Arbeit, um die Aufgaben und Ziele des VDU verwirklichen zu können. Eine besondere Verantwortung sieht der VDU in der Pflege und dem Erhalt des U-Boot-Ehrenmals in Möltenort als Erinnerung und Mahnung für heutige und zukünftige Generationen. Mein besonders herzlicher Dank geht an den bisherigen Präsidenten Herrn Rupert Bischoff und an den ausgeschiedenen Herrn Hans Holst als Vertreter der Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort im VDU-Vorstand. Sie haben sich mit sehr viel Engagement erfolgreich für die Belange der Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort eingesetzt. Es freut mich, dass Herr Rupert Bischoff weiterhin für die Mitarbeit im Stiftungsrat zur Verfügung steht.

Das Dauerthema in 2012 war die „Seeadlerinspektion“. Die Herabnahme des Seeadlers für die Inspektion jährt sich am 15. März dieses Jahres. Mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wird angestrebt, den Rücktransport vom Marinearsenal Kiel nach Möltenort vor dem Osterfest - Ende März - vorzunehmen. Die Stiftung ist dankbar, dass das Marinearsenal Kiel mit der Bereitstellung einer Arbeitshalle die lang andauernde Seeadlerinspektion unterstützt.

Nachstehend ein kurzer Rückblick auf den Sachstand.

Es lohnt sich nicht, hierzu auf die schleppende Vorgehensweise der Bildgießerei Noack, Berlin, einzugehen. Die Hoffnung, den Seeadler spätestens vor der Gedenkfeier

zum Volkstrauertag auf der Stele der Ehrenmalanlage stehen zu sehen, erfüllte sich nicht. Entscheidende Bewegung in diese Angelegenheit kam dann in den Monaten November und Dezember 2012. In einem Schreiben vom 14. Okt. 2012 an Firma Noack hat der Vorsitzende an die Zusage der Firma zur technischen Nachbesserung appelliert und gefordert, die unverzügliche Umsetzung nun auch zu veranlassen.

Daraufhin hat Herr Noack jun. dem Vorsitzenden am 22. Oktober telefonisch folgendes mitgeteilt:

„Die Stabilitätsarbeiten wären schon längst abgeschlossen, wenn es in der zurückliegenden Zeit für die technischen Umsetzungsmöglichkeiten nicht stets Probleme mit den nötigen statischen Nachweisen gegeben hätte. Da der seinerzeit von der Firma beauftragte Statiker mit der Überarbeitung seiner Statik für den Metallbau „Seeadler“ überfordert war, wurde ein neues fachliches Statikbüro in Berlin beauftragt, die Erfahrungen im Metallbau hat. Für die Schweißarbeiten wird ein Schweißer eingesetzt, der hierfür die nötige Zulassung hat. Es wird das geforderte qualitativ hochwertige Material für die Verstärkung verwendet.“

Die Konstruktion im unteren Teil des Seeadlers von der Sockelplatte bis zu den Schwingen wurde völlig geändert und zwar erfolgte der Einbau von zwei Stahlrohren - Durchmesser 20 cm - und einer Wandstärke von 1 cm. Dagegen wirkten die bisherigen drei Stahlträgerwinkel im Seeadler wie Streichhölzer. Unterhalb der Schwingen wurde ein Stahlplatte - Stärke 1,5 cm - zwischen den Rohren und der Vogelinnenwand eingebaut. Die letzten Schweißarbeiten erfolgten von der Firma Noack am 11. und 12. Dez. 2012 im Marinearsenal Kiel, bei denen Herr Bürger vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und der

Vorsitzende zugegen waren. Der Rücktransport nach Möltenort war für den 12. Dezember terminiert. Die Kranfirma aus Kiel hatte jedoch ihren Einsatz wegen der winterlichen Witterungsverhältnisse aus Sicherheitsgründen abgesagt.

Nun zu den finanzwirtschaftlichen Belangen

Trotz der seit 2008 europaweit anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise sind die **Zinserträge** aus dem Stiftungskapital mit **82.893,00 € in 2012 noch stabil** geblieben.

- 2011 = 80.036,00 €
- 2010 = 84.400,00 €

Die Gesamtsumme der Wiederanlagen in 2012 betrug 966.000,00 €. Die jährliche Durchschnittsverzinsung liegt nur noch bei 2,7 %.

Sehr erfreulich ist das Spendenaufkommen in 2012

Aufgrund von fünf testamentarisch verfügbaren **Vermächtnissen und Zustiftungen** zugunsten der Stiftung erhielt sie **106.552,20 €**. Im Rahmen des Gesamtspendenaufkommens 2012 sind dies 73,4%. Dieses ist der höchste Betrag bei den Zustiftungen in den letzten 10 Jahren.

Spendenaufkommen

Die Gesamtspendeneinnahmen wurden erzielt

- a) aus allgemeinen Spenden mit 32.056,16 €. Darin sind die Spenden aus dem Opferstock mit 5.454,11 € enthalten.
- b) aus Vermächtnissen und Zustiftungen mit 106.552,20 €.

Insgesamt: 138.608,36 €

In den letzten 10 Jahren ist dieses Spendenaufkommen in 2012 am höchsten.

Ein sehr hoher Spendenbeitrag wurde auch 2006 mit 101.074,87 € erzielt.

Die genaue Entwicklung des **Gesamtspendenaufkommens** ist aus dem von Herrn Braun

erstellten Spendenquerschnitt 2012 ersichtlich, der als Anlage diesem Jahresbericht beigelegt ist.

Mein herzliches Dankeschön geht an alle, die mit ihrer Spende dazu beitragen, dass die Stiftung alle erforderlichen Maßnahmen Jahr für Jahr sorglos finanzieren kann.

Für evtl. Spendenfragen wenden Sie sich vertrauensvoll an

Herrn Thomas Braun
Kirchhofallee 18 a
24214 Gettorf
Telefon: 043469910

Nun zu den **Aufwendungen 2012 im Überblick**

1. Unterhaltung des Grundstückes mit baulichen Anlagen/lfd. Blumenschmuck u.a. 28.497,20 €
 2. Pflege/Wartung der Gedenkstätte, Betriebskosten 38.373,52 €
 3. Geschäftsführung, verschiedene Nebenkosten (u.a. Ausgestaltung Volkstrauertag), Infomaterial einschl. Kursaufschläge bei Anlage des Stiftungsvermögens 26.054,62 €
 4. Zuführung zur Rücklage 23.558,26 €
- Gesamtbetrag: 116.483,60 €**

Finanzierung der Aufwendungen

1. Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen/Girokonten 84.036,16 €
 2. Allgemeine Spenden 32.056,19 €
 3. Sonstige Einnahmen 391,25 €
- Gesamtbetrag: 116.483,60 €**

Durchgeführte Maßnahmen

1. Erneuerung der Ankerketten aus Stahl

Als Ersatz für die gestohlenen Ankerketten aus Bronze im Eingangsbereich der U-Boot-Ehrenmalanlage wurden jetzt Ankerketten aus Stahl mit geschlossenen Gliedern geliefert. Die Kette wurde feuerverzinkt, mit 2-komponenten Epoxyd-

harzfarbe gestrichen und mit einer Polyurethan-Deckschicht endbehandelt.

Gleichzeitig wurde der kleine Anker auf dem Mauersockel saniert und neu gestrichen.

Kosten: **6.443,85 €**

2. Lieferung einer Nachtragstafel aus Bronze

Die 6. Nachtragstafel 2012 aus Bronze der in Friedenszeiten mit ihren Booten und Daten der verunglückten Ubootfahrer und zwar auf U 3, U 18 und U-Hai wurde von der Kunstgießerei Rincker aus Sinn hergestellt und geliefert.

Kosten **2.618,00 €**

Die Enthüllung erfolgte in einer sehr würdigen Gedenkfeier aus Anlass des Gedenkens zum Volkstrauertag am 17. Nov. 2012.

3. Schadstellenbeseitigung an den Platten aus Wesersandsteinen mit den Gedenktafeln in der Ehrenmalanlage

Die Schadstellen, entstanden durch Spannungseinwirkungen zwischen den Wesersandsteinplatten, wurden schleiftechnisch von einem Steinsetzmeister aus Kiel beseitigt.

Kosten **840,73 €**

4. Erneuerung der Fugen im Sockelbereich der Flottillensteine im Rundgang der Ehrenmalanlage

Die Fugarbeiten im o.a. Bereich und an den Steintreppenanlagen neben den Ehrenhallen wurden von einem Maurer des Amtsbetriebshofes Schrevenborn ausgeführt.

Kosten **864,80 €**

Gesamtkosten: 10.767,38 €

Die größere Maßnahme „**Neue Wildrosenpflanzung im nördlichen Grünbereich der Ehrenmalanlage**“ **musste zurückgestellt werden**, da für den Rücktransport des Seeadlers das Kranfahrzeug den Altbestand der Wildrosen durchfahren muss. Die

Neuanpflanzung ist nun für das Frühjahr 2013 zum Preis von rd. 23.000,00 € vorgesehen.

Die Investitionen sind wesentlich geringer ausgefallen, als in den Vorjahren. Aber es ist sicher, dass bald wieder größere Maßnahmen nötig sein werden.

Mit einem testamentarischen Vermächtnis wird dauerhaft die Stiftungsarbeit unterstützt, da der darin festgelegte Betrag zweckgebunden in das Stiftungsvermögen fließt. Dies gilt auch für Spenden mit dem Zusatz des Spenders „*Zur Aufstockung bestimmt*“. Die Erträge - Zinsen - des Vermögens werden jedes Jahr wieder für die Pflege und Unterhaltung der U-Boot-Ehrenmalanlage eingesetzt.

Wir empfehlen folgendes Buchangebot:

Die U-Bootfahrer und das Ehrenmal in Moltentort - von der Kaiserzeit bis in die Gegenwart -

Bestellungen werden entgegengenommen von: Heinz Potrafki, Tel. 0431 242980 und Heinz Thoiss, Tel. 04351 751066.

Wir vom Stiftungsvorstand und vom Stiftungsrat gedenken in stiller Verbundenheit derer, die uns im letzten Jahr aus dem Kreis der Förderer der Stiftung verlassen haben. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Persönlich beeindruckt hat mich ein Bericht in der Presse über die Fahrt von U 32 von Eckernförde zur amerikanischen Ostseeküste, um hier an einem gemeinsamen Manöver mit der US Navy teilzunehmen. Mein Respekt gilt den Soldaten, die mehrere Wochen abgetaucht in einem Uboot ihren Dienst ableisten. Ich wünsche den Ubootfahrern viel Erfolg beim Verlauf des Manövers und dass sie gesund in ihre Heimat zurückkehren.

Heikendorf, im März 2013
 Heinz Potrafki
 -Vorsitzender-